



Berner
Fachhochschule



Master of Science in Wirtschaftsinformatik

Studienführer

► Wirtschaft

Partner:

zhaw School of
Management and Law

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Wirtschaft
FH Zentralschweiz

FHS St.Gallen
Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



Der Studiengang ist FIBAA-akkreditiert

Inhalt

3 Vorwort

4 Das Studium auf einen Blick

5 **Bologna-Modell und konsekutiver Master**

5 Was ist ein konsekutiver Master und welchen Nutzen hat er?

5 Master ist nicht gleich Master

6 **Warum ein Master in Wirtschaftsinformatik?**

6 Der Master in Wirtschaftsinformatik ist gefragt

6 Wertvoller Studienabschluss mit Entwicklungsperspektive

7 Mögliche Tätigkeitsbereiche mit einem Master in Wirtschaftsinformatik

9 Stimmen aus der Praxis

10 **Das Studium**

10 Förderung verschiedener Kompetenzen

11 Wissenschaftlichkeit mit Anwendungsbezug

11 Starttermine

11 Unterrichtstage

11 Studienorte

13 Studienkosten

13 Unterrichtsmethode

13 Studienschwerpunkte

14 **Aufbau des Masterstudiums**

15 Module

20 **Zulassung und Organisation**

20 Bewerbung und Zulassung

23 Organisation und Studienleitung

24 **Eine Kooperation von vier Hochschulen**

24 Berner Fachhochschule

24 ZHAW School of Management and Law

25 Hochschule Luzern

25 FHS St. Gallen (Fachhochschule Ostschweiz)

27 Vorteile der Kooperation

28 **Beratung und Kontakt**

28 Standort, Anreise



Masterstudium an der Schnittstelle von Informatik und Betriebsökonomie

Der Informatik wird in Organisationen eine immer wichtigere Rolle zugeschrieben. Sie übernimmt einerseits die Herausforderung, Unternehmen durch Informations- und Kommunikationstechnologien zu unterstützen, zum anderen die Aufgabe, Prozesse optimal zu implementieren. Die Informatik ist damit zu einem unabdingbaren Faktor in Unternehmen geworden. Gleichzeitig herrscht ein akuter Fachkräftemangel in den Bereichen Wirtschaftswissenschaften und Informatik.

Der vorliegende Masterstudiengang in Wirtschaftsinformatik setzt an der Schnittstelle von Informatik und Betriebsökonomie an. Der berufsbegleitende konsekutive Master ist ein gemeinsames Angebot der Berner Fachhochschule BFH, der ZHAW School of Management and Law, der Hochschule Luzern und der FHS St. Gallen (Fachhochschule Ostschweiz). Diese Kooperation ermöglicht es Studierenden, von den unterschiedlichen Stärken und Spezialisierungen der beteiligten Hochschulen zu profitieren.

Der Masterstudiengang wurde in enger Zusammenarbeit mit der ICT-Branche entwickelt, vor dem Hintergrund der Wichtigkeit des Informatikbereichs in Unternehmen und als Antwort auf den Fachkräftemangel. So erhalten Absolventinnen und Absolventen die Chance, in der ICT-Branche und im Informatikbereich von Unternehmen erfolgreich Schlüsselfunktionen und Managementaufgaben zu übernehmen.

Wir sind überzeugt, mit dem Master in Wirtschaftsinformatik der Arbeitswelt ein zukunftsweisendes Angebot zu offerieren. Wir verbessern damit die Ausbildungssituation in der Schweiz, denn unsere Studierenden werden gemäss den Anforderungen der Wirtschaft ausgebildet. Somit wird sowohl für die Studierenden, als auch für die Wirtschaft ein Mehrwert geschaffen.



Prof. Dr. Petra Maria Asprien
Studienleiterin Master of Science in Wirtschaftsinformatik
Berner Fachhochschule, Fachbereich Wirtschaft

Das Studium auf einen Blick

- 4 – Der Master of Science in Wirtschaftsinformatik (MSc Wirtschaftsinformatik) ist ein Kooperationsstudium der BFH, der ZHAW School of Management and Law, der Hochschule Luzern und der FHS St. Gallen (Fachhochschule Ostschweiz).
- Dieser Spezialisierungsmaster baut auf einem Bachelorabschluss in Wirtschaftsinformatik oder in Betriebsökonomie mit einer Vertiefung in Wirtschaftsinformatik auf. Absolventinnen und Absolventen der Betriebsökonomie oder der Informatik werden auch für das Studium zugelassen; diese müssen jedoch – je nach Modulkombination im Bachelor – Zusatzleistungen erbringen.
- Es handelt sich um eine wissenschaftlich fundierte und zugleich praxisorientierte weiterführende Fach- und Managementausbildung.
- Der Abschluss ermöglicht es den Studentinnen und Studenten, später eine Managementaufgabe in der Entwicklung strategiekonformer Organisationen unter Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien zu übernehmen.
- Die Studieninhalte wurden als Antwort auf einen klaren Bedarf im Markt und in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaft entwickelt.
- Die Studiendauer beträgt vier oder sechs Semester. Der Studienumfang entspricht 90 ECTS-Punkten, die Arbeitsbelastung der Studierenden umfasst hochgerechnet über das komplette Studium rund 2700 Stunden.
- Die Studierenden verfassen im letzten Semester eine wissenschaftliche Masterarbeit zu einer Problemstellung aus der Praxis.
- Eine studienbegleitende berufliche Tätigkeit oder Familienarbeit von bis zu 50 Prozent ist möglich.
- Der Unterricht findet vorwiegend in Bern und in Zürich statt. (Details siehe Seite 11).
- Die Teilnehmenden schliessen mit einem Master of Science (MSc) in Wirtschaftsinformatik an einer der vier kooperierenden Fachhochschulen ab.
- Das Studium startet jährlich im September.

Bologna-Modell und konsekutiver Master

Eine Folge der Bologna-Reform, der umfassendsten europäischen Hochschulreform der letzten Jahrzehnte, ist die Einführung von gestuften Studiengängen an Universitäten und Fachhochschulen in Anlehnung an das angloamerikanische Modell. Zunächst wurden ab 2005 an den Fachhochschulen die Bachelorstudiengänge aufgebaut, die nach und nach die alten Diplomstudiengänge abgelöst haben. Seit September 2008 werden zusätzlich konsekutive Masterstudiengänge angeboten.

Was ist ein konsekutiver Master und welchen Nutzen hat er?

Konsekutive Masterstudiengänge richten sich hauptsächlich an überdurchschnittlich befähigte und ambitionierte Bachelorabsolventinnen und -absolventen, die eine weiterführende berufliche und akademische Qualifikation anstreben und ausgeprägtes wissenschaftliches Interesse haben. Die Mindestvoraussetzung für die Teilnahme an einem konsekutiven Masterprogramm ist ein Bachelorabschluss bzw. eine gleichwertige Qualifikation. Konsekutive Master an Fachhochschulen umfassen in der Regel 90 ECTS-Punkte – das entspricht einer Studienleistung von etwa 2700 Arbeitsstunden – im Normalfall verteilt auf vier Semester.

Die konsekutiven Masterstudiengänge bauen auf den Bachelorstudiengängen auf. Sie bieten eine fachliche Vertiefung mit einem Fokus auf wissenschaftlicher Kompetenz und orientieren sich gleichzeitig an der Praxis. Sie fördern die Analyse- und Reflexionskompetenz und geben den Absolventinnen und Absolventen berufliche Perspektiven im mittleren und oberen Management. Viele Masterprogramme ermöglichen eine studienbegleitende Berufstätigkeit. Somit profitieren die Studierenden von einem unmittelbaren Wissenstransfer und können ihre berufliche Entwicklung parallel zum Studium beginnen bzw. ohne Unterbrechung fortsetzen. Konsekutive Mastertitel sind dank der Bologna-Reform international anerkannt und ermöglichen den Absolventinnen und Absolventen auch eine berufliche Tätigkeit ausserhalb der Schweiz.

Master ist nicht gleich Master

Der neue konsekutive Master ist eine zweite Ausbildungsstufe und nicht zu verwechseln mit einem MAS (Master of Advanced Studies) oder einem MBA (Master of Business Administration). Sowohl MAS als auch MBA sind Weiterbildungen und setzen eine mehrjährige praktische Erfahrung der Teilnehmenden voraus. Beim konsekutiven Master ist die Arbeitsbelastung grösser, der wissenschaftliche Anspruch höher und setzt ein Bachelor Studium voraus.

Warum ein Master in Wirtschaftsinformatik?

- 6 Suchen Sie nach einer Ausbildung, die Ihnen hohe Kompetenzen im Bereich Wirtschaftsinformatik vermittelt? Streben Sie in absehbarer Zeit eine Managementaufgabe in der Entwicklung strategiekonformer Unternehmensorganisationen unter Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien an? Dann ist das Masterstudium in Wirtschaftsinformatik für Sie die passende Ausbildung.

Der Master in Wirtschaftsinformatik ist gefragt

Die Situation auf dem Schweizer Arbeitsmarkt zeigt, dass ein grosser Mangel an hochqualifizierten Mitarbeitenden in den Bereichen der Wirtschaftswissenschaft sowie der Informatik (und implizit der Wirtschaftsinformatik) besteht. Studien zeigen, dass sich Führungskräfte im IT-Bereich durch ein fundiertes Fachwissen, analytische Fähigkeiten, unternehmerisches Denken, Führungsfähigkeiten, Kommunikationsfähigkeiten und eine ausgeprägte Handlungsorientierung auszeichnen. Im Fokus des konsekutiven Masters in Wirtschaftsinformatik steht der Veränderungsprozess, d.h. einerseits die Unternehmensentwicklung durch die systematische und kontinuierliche Umgestaltung des Unternehmens und andererseits die Förderung der Wandlungsfähigkeit des Unternehmens. Mit diesen Studieninhalten trägt der Lehrgang den Bedürfnissen eines dynamischen Wirtschaftsumfelds Rechnung.

Wertvoller Studienabschluss mit interessanter Entwicklungsperspektive

Der konsekutive Master in Wirtschaftsinformatik ist eine wissenschaftlich fundierte und zugleich praxisorientierte weiterführende Fach- und Managementausbildung. Der Masterstudiengang schafft die Voraussetzung für eine erfolgreiche berufliche Entwicklung sowohl in der vielfältigen ICT-Branche selbst als auch in Unternehmensberatungen oder in Organisations- und Informatikbereichen von Unternehmen. Die systematische Verknüpfung von wissenschaftlichen Methoden und praktischem Know-how im Studium befähigt die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs, in neuen Umgebungen und in einem multidisziplinären Kontext Problemlösungen zu finden. Die Absolventinnen und Absolventen können zudem neues Wissen einordnen, Komplexität bewältigen und fundierte Urteile auch auf der Basis unvollständiger Informationen fällen. Zudem sollen innovative Lösungen im Spannungsfeld von Informationstechnologien und unternehmerischen Zielsetzungen umgesetzt werden.

Mögliche Tätigkeitsbereiche mit einem Master in Wirtschaftsinformatik

Masterabsolventinnen und -absolventen haben langfristig besonders gute berufliche Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. So stehen ihnen anspruchsvolle Fachaufgaben und Managementfunktionen im Bereich des Informations- und Prozessmanagements, der Softwareentwicklung und -evaluation offen. Zudem sind sie befähigt, Managementaufgaben in KMU sowie Projektleitungen und Organisationsentwicklung in Unternehmen zu übernehmen oder als Business Analysts zu arbeiten. Mögliche Arbeitgeber sind Softwareanbieter, Unternehmensberater oder Informatikabteilungen von Profit- und Non-Profit-Organisationen aller Branchen.



Stimmen aus der Praxis



Dr. Federico Flueckiger
CIO Eidgenössisches Finanzdepartement, Bern

«Ein Masterstudium in Wirtschaftsinformatik, wie es die Kooperation der vier Schweizer Fachhochschulen anbietet, gibt den Absolventen eine fundierte interdisziplinäre Grundlage in Informatik und Betriebswirtschaft und rundet damit die Bachelorausbildung optimal ab. Darüber hinaus bietet dieses Studium eine gute Grundlage für eine erfolgreiche Fachkarriere in der Informatik in öffentlich rechtlichen Institutionen wie der Bundesverwaltung, es entspricht einem dringenden Bedürfnis am Arbeitsmarkt.»



Stefan Metzger
Country Managing Director, Cognizant Technology Solutions AG

«Die Wirtschaftsinformatik hat sich in den letzten Jahren zu einer eigenständigen Managementdisziplin entwickelt. Die Schweiz benötigt heute in diesem Bereich Fachkräfte mit entsprechenden Management-Kompetenzen. Als global tätiges Unternehmen mit starker lokaler Präsenz sind wir froh, dass die kooperierenden Fachhochschulen sich mit einem dedizierten Master of Science Studiengang aktiv für diese Weiterentwicklung engagieren.»

Das Studium

- 10 Der MSc Wirtschaftsinformatik baut auf einem Bachelor in Wirtschaftsinformatik oder einem Bachelor in Betriebsökonomie mit Vertiefung in Wirtschaftsinformatik auf. Zudem können Absolventinnen und Absolventen der Betriebsökonomie und der Informatik unter der Auflage einer Nachqualifikation in Informatik bzw. Betriebsökonomie zum Studium zugelassen werden.

Förderung verschiedener Kompetenzen

Jeder konsekutive Masterstudiengang soll gemäss den Bologna-Richtlinien Fachkompetenz, Handlungskompetenz, anwendungsorientierte Forschungskompetenz, Problemlösungs- und Analysekompetenz, Reflexions- und Urteilskompetenz, Vernetzungskompetenz sowie Sozial- und Selbstkompetenz fördern.

Auf den MSc Wirtschaftsinformatik übertragen bedeutet dies, dass erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen des Studiums in der Lage sind:

- mithilfe von Informationstechnologien die Realisierbarkeit der Unternehmensstrategie sowie eine nachhaltige und strategiekonforme Informationssystem-Infrastruktur im Unternehmen sicherzustellen,
- Geschäftsmodelle unter Aspekten der Organisationsentwicklung zu entwerfen,
- prozessorientierte Unternehmensorganisationen mithilfe geeigneter Informations- und Kommunikationssysteme zu gestalten,
- IT-Architekturen zur optimalen Unterstützung der Unternehmensziele, zur Planung, Realisierung und zum Betrieb von Anwendungssystemen zu gestalten,
- Datenstrukturen und Organisationen von Datenbeständen derart aufzubauen, dass sie in strategisch und operativ wertvolle Informationen umgewandelt werden können,
- Datenqualitätsmanagement im Unternehmen systematisch zu verankern und zu überwachen,
- Managementaufgaben in Organisations- und Informatikbereichen zu übernehmen,
- grosse und komplexe Projekte auch in Ausnahmesituationen zu führen.

Wissenschaftlichkeit mit Anwendungsbezug

Fast die Hälfte des Studiums ist der angewandten Forschung gewidmet: Die Studierenden erhalten weiterführende Kompetenzen in wissenschaftlichem Arbeiten, führen anwendungsorientierte Forschungsprojekte durch und verfassen eine wissenschaftliche Masterarbeit zu einer praxisrelevanten Fragestellung. Forschungsprojekte wie auch die Masterarbeit werden mit Partnern aus der Wirtschaft erarbeitet. Es wird grosser Wert darauf gelegt, dass die vermittelten wissenschaftlichen Kompetenzen auf die tatsächliche Anwendbarkeit im beruflichen Alltag ausgerichtet sind.

Starttermine

Das Masterstudium in Wirtschaftsinformatik startet jährlich im September und dauert zwei oder drei Jahre.

Unterrichtstage

Der Unterricht findet jeweils am Montag und Dienstag (ganztags) statt. Der Studienaufbau ermöglicht eine studienbegleitende Berufstätigkeit oder Familienarbeit.

Studienorte

Der Unterricht findet in Zürich und Bern statt. Der Reiseaufwand für die Studierenden wird so gering wie möglich gehalten. Die Unterrichtsorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.



Praxis orientiert

Studienkosten

Die Kosten pro Semester betragen CHF 1100.– (inkl. max. CHF 750.– Semestergebühren sowie weitere Pflichtbeiträge). Hinzu können Ausgaben für Lehrmittel und studienergänzende Veranstaltungen kommen.

Unterrichtsmethode

Grundsätzlich finden die Module im Kontakt- und Selbststudium statt. Um sicherzustellen, dass im Studium Wissenschaftlichkeit und Praxisorientierung sinnvoll aufeinander bezogen werden, unterrichten auf Masterstufe Dozierende, die sowohl über fundierte wissenschaftliche als auch aktuelle praktische Erfahrung verfügen.

Studienschwerpunkte

Das Studium fokussiert auf folgende Schwerpunkte:

- Vertiefte Kenntnisse im Bereich des Informations- und Prozessmanagements
- Fokus auf die managementorientierte Perspektive im Umgang mit Wirtschaftsinformatikthemen im Unternehmen
- Professioneller Umgang mit spezifischen Risiken beim Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien
- Verknüpfung von Praxiserfahrungen mit konzeptionellen Fragestellungen
- Umsetzung von Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens in anwendungsorientierten Forschungsprojekten.

Aufbau des Masterstudiums

14

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
IT Management 6 ECTS	Strategisches Prozessmanagement 6 ECTS	Operatives Prozessmanagement 6 ECTS	IT Governance, Risk and Compliance 6 ECTS
Projekt- und Changemanagement 3 ECTS	Innovation in Information Technology 3 ECTS	Business Intelligence 6 ECTS	
Wahlpflichtmodule max. 3 ECTS	Wahlpflichtmodule max. 12 ECTS	Wahlpflichtmodule max. 9 ECTS	Wahlpflichtmodule max. 12 ECTS
Wissenschaftliches Arbeiten 9 ECTS	aF+E Fälle und Übungen 6 ECTS	aF+E Projekte 6 ECTS	Master-Thesis 12 ECTS
		Master-Thesis (Vorstudie) 3 ECTS	

Wahlpflichtmodule (WPM) 6 aus 10¹⁾

1./3. Semester

eHealth ²⁾ 3 ECTS	Information Security ⁴⁾ 3 ECTS
Studienreise ²⁾ 3 ECTS	Wissenschaftliches Publizieren ²⁾ 3 ECTS

- 1) Muss: 6 WPM; Option: +1 WPM (Reserve)
- 2) WPM kann nur im 3. Semester belegt werden
- 3) WPM kann nur im 4. Semester belegt werden
- 4) WPM kann im 1. und im 3. Semester belegt werden
- 5) WPM kann im 2. und im 4. Semester belegt werden

2./4. Semester

Advanced IT Management ⁵⁾ 3 ECTS	Leadership in Information Technology ⁵⁾ 3 ECTS
Digital Enterprise ⁵⁾ 3 ECTS	Enterprise Architecture ⁵⁾ 3 ECTS
Artifacts in Information Technology ³⁾ 3 ECTS	Big Data ³⁾ 3 ECTS

■ Pflichtmodule Wirtschaftsinformatik
(36 ECTS)

■ Wahlpflichtmodule
(18 ECTS)

■ Pflichtmodule Wissenschaftliches
Arbeiten und Praxisprojekte
(36 ECTS)

Module

Der Masterstudiengang in Wirtschaftsinformatik fördert fachliche und methodische Fähigkeiten in folgenden Modulen.

Pflichtmodule

IT-Management (6 ECTS, 1. Semester)

Im Modul werden alle wichtigen Konzepte und Themen des IT-Managements aus einer strategischen und aus einer Managementsicht basierend auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen vermittelt. Darunter fallen Themen wie die IT- Strategieentwicklung, die Organisation und Rolle der IT und die Zusammenarbeit mit den Fachbereichen sowie die richtige Auswahl und Abwicklung der Projektportfolios.

Projekt- und Changemanagement (3 ECTS, 1. Semester)

Im Modul werden Fähigkeiten zur Führung und Umsetzung von Unternehmenstransformationen vermittelt, ausgehend von einem gegebenen Ist-Zustand hin zu einem geplanten Soll-Zustand. Bei den Transformationen sind die Organisation, die Techniken und Technologien, aber auch die Werte, die Kulturen sowie weitere Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Strategisches Prozessmanagement (6 ECTS, 2. Semester)

Im Modul werden Aufgaben, Methoden und Werkzeuge der prozessorientierten Unternehmensführung behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Gestaltung der Wechselwirkung von Unternehmensorganisation und IT-Architektur. Das strategische Geschäftsprozessmanagement hat zum Ziel, die strategischen Aufgaben eines Unternehmens mit der prozessorientierten Unternehmensorganisation systematisch zu verknüpfen.

Innovation in Information Technology (3 ECTS, 2. Semester)

Im Modul wird die Fähigkeit vermittelt, Technologietrends auf die Relevanz für das Unternehmen zu prüfen. Forschung und Innovation sorgen laufend für z.T. erhebliche Veränderungen. Wer sich systematisch mit aufkommenden Technologietrends beschäftigt, kann sich frühzeitig darauf einstellen, sie eventuell sogar mitgestalten und ist Wettbewerbern gegenüber im Vorteil.

16 Operatives Prozessmanagement (6 ECTS, 3. Semester)

Im Modul werden Aufgaben, Methoden und Werkzeuge des operativen Prozessmanagements behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Umsetzung von fachlichen Geschäftsprozessen in ausführbare technische Workflows und auf der Integration der bestehenden IT-Landschaft hinsichtlich einer optimalen Prozessautomatisierung.

Business Intelligence (6 ECTS, 3. Semester)

Im Modul werden die beiden Perspektiven des Wissens- und des Informationsmanagements betrachtet. Wissensmanagement unterstützt die Organisation in Abstimmung mit den strategischen Zielen bei der Erkundung, Kreierung und Verbreitung von Wissen. Das Informationsmanagement umfasst prozessuale Ansätze für die Erfassung, Verwaltung und Bereitstellung von Inhalten und Dokumenten zur Unterstützung von Geschäftsprozessen in Unternehmen.

IT-Governance, Risk and Compliance (6 ECTS, 4. Semester)

Im Modul werden die unterschiedlichen Perspektiven der Unternehmensleitung und des IT-Managements berücksichtigt. IT-Governance, Risk and Compliance dient als Rahmen, als korrelierendes System von Personen, Prozessen und Technologien. Die kluge Nutzung dieses Systems soll ein Unternehmen befähigen, die Erwartungen der Stakeholder zu verstehen und zu priorisieren.

Wahlpflichtmodule

eHealth (3 ECTS, 3. Semester)

Das Gesundheitswesen in Europa ist einer der am schnellsten wachsenden Märkte für IT-Anwendungen. Im Modul werden innovative Geschäftsmodelle und -prozesse für Leistungserbringer im Gesundheitswesen behandelt. Darauf aufbauend werden Anforderungen an Informations- und Kommunikationssysteme sowie geeignete Szenarien zur Integration von eHealth Anwendungen diskutiert.

Information Security (3 ECTS, 1./3. Semester)

Im Modul werden das klassische Security Engineering (Netzwerk und Systemsicherheit, Bedrohungen und Gegenmassnahmen) sowie ausgewählte Themen aus den Bereichen Identity Management, Digital Rights Management sowie Security and Privacy behandelt.

Studienreise (3 ECTS, 3. Semester)

Die Studierenden reflektieren, vertiefen und vernetzen Kompetenzen und Fachwissen in einem internationalen Kontext anhand konkreter Aufgabenstellungen und Veranstaltungen im Ausland. Sie besuchen Unternehmen und Organisationen in ausgewählten Ländern. Im Austausch mit den lokalen Unternehmen lernen sie aus erster Hand mehr über die jeweilige IT-Industrie. Sie erhalten Einblick in die lokalen Arbeitsbedingungen für IT-Spezialistinnen und -Spezialisten und lernen mehr über die Zusammenhänge einer globalen IT-Industrie.

Wissenschaftliches Publizieren (3 ECTS, 3. Semester)

Im Modul geht es um die Frage, wie sich Forschungsergebnisse und -ideen zielgruppengerecht darstellen lassen. Dies umfasst die Kommunikation an eine breite Öffentlichkeit z.B. via Fachblog-Eintrag sowie an die Scientific Community. Letzteres erfolgt in Form eines zur Publikation bestimmten Fachartikels basierend auf eigener Forschung, z.B. aus dem Modul aF+E Fälle und Übungen.

Advanced IT Management (3 ECTS, 2./4. Semester)

Im Modul werden aufbauend auf das Modul IT Management die Themen IT-Architektur und IT-Service-Management betrachtet. Es werden die wesentlichen Konzepte zur Gestaltung von Unternehmensarchitekturen und deren situationsgerechte Umsetzung diskutiert. Im Rahmen des IT-Service-Management werden die wichtigsten Aspekte im Spannungsfeld des Service-Empfindens des Kunden gegenüber dem Serviceverhalten der IT-Mitarbeitenden erörtert.

Artifacts in Information Technology (3 ECTS, 4. Semester)

Die Wirtschaftsinformatik wird durch die Gestaltung von Artefakten geprägt. Das Modul integriert und vertieft trendverdächtige Themen aus vorangegangenen Modulen, wie z.B. Data Mining, Predictive Analytics, Data Warehouse, Internet of Things, Augmented Reality. Zu ausgewählten Themen werden Artefakte kreiert und prototypisch realisiert.

18 Big Data (3 ECTS, 4. Semester)

Heutige Entscheidungsprozesse der Unternehmensführung basieren immer stärker auf zukunftsgerichteter Information, die in Echtzeit aus riesigen unstrukturierten internen und externen Datenbeständen generiert wird. Im Modul werden fortgeschrittene Methoden des Business Intelligence diskutiert. Der Nutzen im Einsatz von Big Data wird exemplarisch für verschiedene Branchen und Unternehmen aufgezeigt.

Digital Enterprise (3 ECTS, 2./4. Semester)

Die Durchdringung der Geschäftswelt mit digitalen Medien und Technologien sowie die Gestaltung neuer Geschäftsmodelle auf dieser Basis sind alltägliche Wegbegleiter und Grundlage moderner Gestaltungskonzepte gleichermaßen. Innovationen an der Schnittstelle von Business und IT sind die zukünftigen Herausforderungen. Im Modul werden die Kombination technischer und betriebswirtschaftlicher Konzepte in Verbindung mit neuartigen Marktkonzepten, welche strategische, prozessuale und operative Anpassungen in den Unternehmen erfordern, reflektiert und diskutiert.

Leadership in Information Technology (3 ECTS, 2./4. Semester)

Im Modul werden die wichtigsten gesellschaftlichen Trends und deren Auswirkungen auf Workplaces und Leadership vermittelt. Darauf aufbauend werden die organisationalen Einflussfaktoren auf Führung thematisiert. Die Studierenden sollen zudem ihre persönlichen Führungsfähigkeiten und ihr Führungsverhalten reflektieren, um zukünftig ihre Führungsrolle aktiv einnehmen zu können.

Enterprise Architecture (3 ECTS, 2./4. Semester)

Im Modul werden verschiedene Frameworks zum Thema EAM vorgestellt und anhand von Fallbeispielen u.a. durch TOGAF behandelt. Ausgehend von TOGAF wird der Bezug zu BPM, Unternehmens- und IT-Strategie thematisiert und u.a. Archimate als Modellierungsnotation diskutiert.

Pflichtmodule Wissenschaftliches Arbeiten und Praxisprojekte

Wissenschaftliches Arbeiten (9 ECTS, 1. Semester)

Im Modul werden die Grundlagen für die Konzeption, Durchführung und Bewertung von wissenschaftlichen Praxisprojekten gelegt. Es setzt sich mit den Zielen wissenschaftlicher Untersuchungen in der Wirtschaftsinformatik auseinander. Dabei wird sowohl dem gestaltungsorientierten (design science) wie auch dem verhaltensorientierten (behavioral science) Ansatz Rechnung getragen.

aF+E: Fälle und Übungen (6 ECTS, 2. Semester)

Im Modul werden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens in konkreten Fallbeispielen richtig angewendet. Es werden methodische Übungen zu vertiefenden Problemstellungen aus den einzelnen Modulen bearbeitet.

aF+E: Projekte (6 ECTS, 3. Semester)

Im Modul werden anwendungsorientierte Forschungsprojekte in Gruppen zu Themen bearbeitet, die aus allen Modulen stammen können.

Master-Thesis (Vorstudie) (3 ECTS, 3. Semester)

Im Modul werden mithilfe einer Vorstudie die Grundlagen für die anschließende Masterarbeit gelegt. Die Vorstudie beinhaltet insbesondere Aussagen zur Ausgangslage, zur Problemstellung, zu den Zielsetzungen, zu Forschungsfragen und Methodik sowie die Grobdisposition und eine kommentierte Literaturliste.

Master-Thesis (12 ECTS, 4. Semester)

Die Studierenden bearbeiten im Rahmen der Masterarbeit eigenständig eine Forschungsfrage und verknüpfen dabei ihre erworbenen fachlichen, methodischen und wissenschaftlichen Kompetenzen. Die Masterarbeit ist die Abschlussarbeit des Masterstudiums.

Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher oder englischer Sprache abgehalten.

Zulassung und Organisation

20 Bewerbung und Zulassung

Über die Aufnahme in den Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik entscheidet die Studiengangleitung in einem Zulassungsverfahren.

Bewerberinnen und Bewerber müssen folgende Kriterien erfüllen:

- Nachweis Hochschulabschluss Stufe Bachelor in Wirtschaftsinformatik oder Betriebsökonomie mit Vertiefung Wirtschaftsinformatik oder vergleichbarer Hochschulabschluss
- Nachweis Vorwissen in Wirtschaftsinformatik im Umfang von mindestens 40 ECTS
- Hohe Motivation und Leistungsfähigkeit
- Positives Resultat der Eignungsabklärung.

Ebenfalls zum Studium zugelassen sind, unter der Voraussetzung einer Nachqualifikation, Absolventinnen und Absolventen der Betriebsökonomie und der Informatik. Fehlende Eingangskompetenzen im Bereich der Informatik bzw. Betriebsökonomie können bis Ende des ersten Studienjahres nachgeholt werden. Die Zulassung erfolgt in diesem Fall unter der Auflage der Nachqualifikation.

Die Anmeldung erfolgt online über: bfh.ch/studium/anmeldung.html

Zur Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen sind folgende Unterlagen erforderlich:

- Ausgefülltes Anmeldeformular
- Nachweise Studienleistungen (Diplom, Diploma Supplement, ECTS-Abschriften, Notenausweise, Nachweis Wirtschaftsinformatik)
- Motivationsschreiben
- Lebenslauf inkl. Foto
- Kopie der Bachelor-/Diplomarbeit oder ersatzweise Einzelprojektarbeit.

Kandidatinnen und Kandidaten, die zum Zeitpunkt der Bewerbung ihr Bachelorstudium noch nicht abgeschlossen haben, können die fehlenden Unterlagen nachreichen.

Für weiterführende Auskünfte stehen wir Ihnen unter folgender Adresse zur Verfügung:

Berner Fachhochschule, Fachbereich Wirtschaft
Brückenstrasse 73, 3005 Bern
Telefon +41 31 848 34 00, Fax +41 31 848 34 01
master.wirtschaft@bfh.ch

Die Bewerbungsfrist endet jeweils am 15. Mai. Spätere Bewerbungen können nur berücksichtigt werden, falls freie Plätze verfügbar sind. Zulassungsgespräche werden laufend geführt.

Eine frühzeitige Anmeldung empfiehlt sich, da die Studienplätze in der Reihenfolge der eingehenden Bewerbungen vergeben werden.

Für Auskünfte und Beratung steht Ihnen die Studiengangsleiterin Frau Prof. Dr. Petra Maria Asprion (petra.asprion@bfh.ch) gerne zur Verfügung.

Akkreditierung

Der Studiengang ist von der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) akkreditiert.

Änderungen im Programm und in der Organisation bleiben vorbehalten.



Welten
verbindend

Organisation und Studienleitung

Der MSc Wirtschaftsinformatik ist ein gemeinsamer Studiengang der BFH, der ZHAW School of Management and Law, der Hochschule Luzern und der FHS St. Gallen (Fachhochschule Ostschweiz). Der Studiengang wird durch eine gemeinsam bestellte Co-Studienleitung geführt. Zusätzlich wird der Studiengang an jeder Partnerhochschule durch einen hochschulinternen, lokalen Studiengangleiter oder eine hochschulinterne, lokale Studiengangleiterin geführt. Der Steuerungsausschuss auf Schulleitungsebene stellt die Koordination zwischen den beteiligten Schulen sicher. In der Studiengangleitung sowie dem Steuerungsausschuss ist jede Partnerhochschule mit einem Mitglied vertreten. Die Studiengangleitung wird zudem durch einen studiengangbezogenen Fachbeirat mit Vertretern aus der Praxis unterstützt.



Eine Kooperation von vier Hochschulen

24 **Berner Fachhochschule**

Die BFH ist mit über 6600 Studierenden eine vielfältige, traditionsreiche und zukunftsorientierte Institution. Der Fachbereich Wirtschaft ist Teil des Departements Wirtschaft, Gesundheit, Soziale Arbeit (WGS) der BFH. In der Grundausbildung bietet der Fachbereich Wirtschaft neben dem Bachelorstudium in Betriebsökonomie und in Wirtschaftsinformatik auch entsprechende konsekutive Masterstudiengänge an. Das Weiterbildungsangebot umfasst einen Executive MBA mit einer Reihe von Vertiefungen und einer breiten Palette an Weiterbildungskursen. In Zusammenarbeit mit Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft werden anwendungsorientierte Forschungsprojekte und Dienstleistungen realisiert, die auf die Schwerpunkte «Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien» sowie «Unternehmensentwicklung» fokussieren. Erkenntnisse aus diesen Gebieten fliessen direkt in die Lehre ein und prägen das Profil des Studienangebots: praxisnah, zielgerichtet und handlungsorientiert.

ZHAW School of Management and Law

Die ZHAW School of Management and Law ist Teil der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Mit international anerkannten Bachelor-Studiengängen, konsekutiven Master-Studiengängen, einem bedarfsorientierten und etablierten Weiterbildungsangebot sowie innovativen Forschungs- und Beratungsprojekten ist die ZHAW School of Management and Law eine der führenden Wirtschaftshochschulen der Schweiz. Ihre Ausbildungsprogramme, die stark auf Managementkompetenzen fokussieren, sind wissenschaftlich fundiert, interdisziplinär und praxisorientiert. Die ZHAW School of Management and Law sieht internationale Erfahrung und Kontakte als einen wesentlichen Bestandteil der Hochschulausbildung und unterstützt daher aktiv Mobilitätsprogramme für Studierende und Dozierende. Sie unterhält Kooperationen mit zahlreichen ausgesuchten Partnerhochschulen weltweit.

Hochschule Luzern – Informatik

Die Hochschule Luzern – Informatik ist ein Departement der Hochschule Luzern (vormals Fachhochschule Zentralschweiz). Als das zentralschweizerische Kompetenzzentrum für Informatik und Wirtschaftsinformatik leistet die Hochschule Luzern – Informatik mit ihrer Lehre, Forschung und Beratung einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Wissensgesellschaft. Sie bildet Fach- und Führungspersonen aus und unterstützt Organisationen und Institutionen bei der Lösung von Problemen im Bereich der Informatik. Die Hochschule Luzern – Informatik bietet Bachelor- und Master-Studiengänge, anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung sowie Weiterbildungsangebote der Informatik und Wirtschaftsinformatik auf einem Campus. Die Hochschule Luzern – Informatik ist vernetzt mit anderen in- und ausländischen Hochschulen und Partnern aus Wirtschaft und Verwaltung.

FHS St. Gallen (Fachhochschule Ostschweiz)

Die FHS St. Gallen ist eine regional verankerte Fachhochschule mit nationaler und internationaler Ausstrahlung. Sie ist Teil der Fachhochschule Ostschweiz. Aktuell besuchen über 2800 Studierende ein Grund- oder Weiterbildungsstudium in einem der vier Fachbereiche Wirtschaft, Soziale Arbeit, Technik und Gesundheit. Sechs Hochschul-institute forschen in zukunftsorientierten Themenschwerpunkten und bieten praxisorientierte Dienstleistungen an. Als interdisziplinäre Vordenkerin leistet sie damit einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technologischen Entwicklung der Ostschweiz. Mit dem klaren Fokus auf Qualität und Innovation sowie der persönlichen Betreuung und dynamischen Hochschulkultur ist die FHS St. Gallen ein Ort, an dem Grosses entsteht und gefördert wird. Mit den Studienmöglichkeiten der FHS St. Gallen in Betriebsökonomie, Wirtschaftsinformatik, Sozialer Arbeit und Pflege kann die Ausbildung flexibel und gezielt auf die beruflichen Ziele ausgerichtet werden. Die Bachelor- und die konsekutiven Masterstudien bereiten praxisnah und fachübergreifend vernetzt auf die künftigen Herausforderungen des Berufslebens vor.



Vorteile der Kooperation

Masterkooperationen zwischen schweizerischen Fachhochschulen werden vom Bund forciert, damit die Studienprogramme von den unterschiedlichen Stärken und Spezialisierungen der beteiligten Hochschulen profitieren können. Alle vier Hochschulen verfügen im Fachbereich Wirtschaftsinformatik in der Lehre, der Weiterbildung sowie der Forschung über eine ausgezeichnete Reputation und eine langjährige Erfahrung. Dies spiegelt sich unter anderem in der grossen Nachfrage nach ihren Aus- und Weiterbildungsangeboten wider.

Beim Studium profitieren die Masterstudierenden insbesondere bei folgenden Aspekten von der Zusammenarbeit der Hochschulen:

- Der Unterricht erfolgt durch die jeweils bestgeeigneten Fachexperten, die dem Kompetenzpool der vier Hochschulen angehören
- Im Unterricht des Kooperationsmasters kommt eine grössere Bandbreite an didaktischen Methoden zum Einsatz
- Die Studierenden haben über das Studium hinauswirkend die Chance zum Aufbau eines Expertennetzwerks in der Schweiz.

Beratung und Kontakt

28 Beratung und Kontakt

Weitere Informationen zu unseren konsekutiven Masterprogrammen sowie den Link zur Anmeldung finden Sie unter wirtschaft.bfh.ch/master

Für Auskünfte und Beratung steht Ihnen die Studiengangleitung zur Verfügung. Fragen zum Studiengang können direkt an master.wirtschaft@bfh.ch gestellt werden.

Berner Fachhochschule, Fachbereich Wirtschaft
Brückenstrasse 73, 3005 Bern
Telefon +41 31 848 34 00, Fax +41 31 848 34 01
master.wirtschaft@bfh.ch
wirtschaft.bfh.ch/master

Standort Bern



Anreise

- Vom Bundeshaus-West fährt die Standseilbahn «Marzilibahn» hinunter in das an der Aare gelegene Marziliquartier. Zur Brückenstrasse sind es ab der Talstation noch 450 Meter.
- Abends (ab 20:37 Uhr) verkehrt ein Bus der Linie Nr. 30 zwischen Bahnhof und Marziliquartier (Haltestelle Dampfzentrale).
- Die Brückenstrasse ist zu Fuss ab dem Bahnhof Bern in 10 Minuten erreichbar.

Rechtlicher Hinweis:

Die vorliegende Broschüre dient der allgemeinen Orientierung. Im Zweifelsfall ist der Wortlaut der gesetzlichen Bestimmungen und Reglemente massgebend. Überdies bleiben Änderungen vorbehalten.

2. Auflage, 200 Exemplare, Februar 2016

Berner Fachhochschule

Fachbereich Wirtschaft
Brückenstrasse 73
3005 Bern

Telefon +41 31 848 34 00

Fax +41 31 848 34 01

wirtschaft@bfh.ch

wirtschaft.bfh.ch

Studium

- Bachelor of Science in Betriebsökonomie
- Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik
- Master of Science in Business Administration
- Master of Science in Wirtschaftsinformatik

Weiterbildung

- EMBA Leadership und Management
- EMBA mit Vertiefung in Controlling & Consulting
- EMBA mit Vertiefung in Health Service Management
- EMBA mit Vertiefung in Human Resources Management
- EMBA mit Vertiefung in IT-Projektmanagement
- EMBA mit Vertiefung in Public Management
- Diploma of Advanced Studies DAS
- Certificate of Advanced Studies CAS
- Fachkurse

Dienstleistungen

- Analysen und Vergleichsstudien, Beratung und Coaching
- Regulierungsfolgenabschätzungen, Projekt- und Programmaudits

Angewandte Forschung

- Nationale und internationale Forschungs- und Pilotprojekte
- Anwendungsorientierte Projekte mit Praxispartnern
- Moderation und Begleitung von Standardisierungsvorhaben
- Koordination von Innovationsprojekten